

bio-ident

Genial einfaches biometrisches Authentisier-Verfahren mit Nullfehlerrate

Prototyp

Die Abbildung zeigt den Prototyp eines tragbaren 'bio-ident'-Geräts, das mit Unterstützung der Fraunhofergesellschaft angefertigt wurde.



Der Proband hat eine Chipkarte, die seitlich in das Gerät eingeschoben wird. Im Chip sind die zum Identifizieren (auch Authentisieren genannt) verwendeten Assoziationen, die der Proband selbst ausgewählt hat, verschlüsselt gespeichert.

Nach Eingeben der Chipkarte wird auf dem Display des Geräts eine Liste von 2 x 6 Vornamen sichtbar, und darüber ein Name. Der Proband betätigt eine der zwölf seitlich vom Display neben den Vornamen angebrachten Drucktasten, um die richtige Assoziation zum dargestellten Namen auszuwählen. Danach erscheint eine neue Liste auf dem Display, auf welcher der Proband wieder durch Tastendruck die richtige Assoziation zwischen Namen und Vornamen herstellt. Dieser Vorgang wiederholt sich insgesamt mindestens fünfmal.

Wenn der Proband in der vorgegebenen Zeit (einige Sekunden) alle Assoziationen richtig gebildet hat, zeigt das Gerät die positive Authentisierung an. Wenn nicht, wird der Authentisierfehlschlag gemeldet. Das Gerät ist so programmiert, dass es nach drei Fehlversuchen oder nach dem Überschreiten einer für die Authentisierung festgelegten maximalen Authentisierzeit gesperrt wird.